



## Für Andacht und Gottesdienst

28. November 2021 - 1. Advent

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.

Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:

der wird den Segen vom HERRN empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.

**Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!**

Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Psalm 24

Endlich ist es wieder so weit. Die stimmungsvolle Jahreszeit hat begonnen. Es riecht nach Glühwein und Spekulation, die Terminkalender der Posaunenchoräle sind wieder voll, Kurrendeblasen, Turmblasen, Blasen im Altenheim und in den vielen Gottesdiensten. All das steht auf dem Dienstplan. Schön, aber das kann auch vom Eigentlichen der Adventszeit ablenken. Und was ist das Eigentliche?

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so heißt es in Psalm 24 an zentraler Stelle. Adventzeit ist Vorbereitungszeit. Das Bild der Vergrößerung von Stadttoren, das hinter dem Psalm steht, damit der König mit seinem prächtigen Hofstaat einziehen kann, mag uns heute fremd klingen. Aber was dahintersteckt, ist auch für uns heute durchaus wichtig: Da kommt ein ganz besonderer Gast, nicht irgendjemand, ein König, ein Heiland, das Kind in der Krippe. Und darauf muss man sich vorbereiten. Einfach nur „Besinnung“ ist zu wenig. Hier geht es darum, sich mit seiner ganzen Person, also auch mit dem, was wirklich wichtig auf diesen Gast einzustellen. Die Tore des Herzens aufzumachen, ihm, diesem König Raum zu geben, das heißt Advent zu feiern. Und dann klingt auch in diesem Jahr er herrliche Choral: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, wieder strahlend und schön.

Wir beten:

Lieber himmlischer Vater. Es ist Advent geworden und wir haben alle jetzt wieder viel mehr zu tun als sonst. Wir bitten Dich aber: Hilf uns, dass wir das Wesentliche und Wichtige dieser Zeit nicht aus dem Blick verlieren. Du kommst zu uns als Kind in der Krippe und als Mann am Kreuz, um uns zu erlösen. Das ist der Grund unserer Freude, darauf wollen wir uns vorbereiten. Amen.

EG 1  
Peter Gräwe